

Informationen nach Art. 13 DSGVO für Bewerbende

Sehr geehrte Bewerbende,

die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben hat einen hohen Stellenwert für unser Unternehmen. Wir möchten Sie nachfolgend über die Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten bei uns aufklären:

Verantwortlicher: acardo group AG
Am Kai 2-6
44263 Dortmund
Deutschland
Tel.: +49 (2 31) 58 44 97 – 0
E-Mail: info@acardo.com

Datenschutzbeauftragter: acardo group AG
RA Andreas Ludl
Externer Beauftragter für den Datenschutz
E-Mail: datenschutz@acardo.com

**Erforderlichkeit und
Rechtsgrundlage der
Datenverarbeitung:**

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens verarbeiten wir Daten von Ihnen, die wir für die Entscheidung über die Begründung des Beschäftigungsverhältnisses benötigen. Dies sind insbesondere Ihre Kontaktdaten, wie Ihr Name und Ihre Anschrift sowie alle mit der Bewerbung in Verbindung stehenden Daten, wie Lebenslauf, Zeugnisse, Qualifikationen, Antworten auf Fragen, etc. Sofern Sie einen Antrag auf Reisekostenerstattung stellen, benötigen wir darüber hinaus auch Ihre Bankverbindungsdaten. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ergibt sich aus Art. 88 DSGVO in Verbindung mit § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG (neu) bzw. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) DSGVO.

Zusätzliche Daten zu Ihrer Person, die Sie uns freiwillig mitteilen, verarbeiten wir auf der Grundlage Ihrer widerrufbaren Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a), Art. 7 DSGVO in Verbindung mit § 26 Abs. 2 BDSG.

Sofern Sie darüber hinaus in die Aufnahme unseres Bewerber-/Talentpools einwilligen, ist die Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a) DSGVO.

Zweck der Datenverarbeitung: Die Datenverarbeitung erfolgt zum Zweck der Anbahnung eines Beschäftigungsverhältnisses (Bewerbersauswahlverfahren).

Quellen der Daten: Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten, die Sie uns im Rahmen des Bewerbungsverfahrens zur Verfügung stellen.

Vertrauliche Behandlung und Weitergabe Ihrer Daten:

Ihre Daten behandeln wir selbstverständlich vertraulich. Zugriff erhalten nur die Personen, die dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.

Empfänger Ihrer Daten können darüber hinaus Dienstleister sein, die wir für die Erbringung unserer Dienstleistung weisungsgebunden, z. B. in den Bereichen EDV oder im Rahmen des Bewerbermanagements sowie bei der Kommunikation (E-Mail, Videointerviews) mit Ihnen, einsetzen (sog. Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DSGVO).

Übermittlung in ein Drittland:

Die Verarbeitung erfolgt hierbei grundsätzlich innerhalb der EU/des EWR oder in Staaten (z.B. USA), für die durch die Europäische Kommission ein angemessenes Datenschutzniveau beschlossen wurde (Art. 45 Abs. 1 DSGVO). Für die USA als sogenannter Drittstaat hat die EU-Kommission in ihrem aktuellen Angemessenheitsbeschluss festgestellt, dass nach Inkrafttreten des neuen EU-US-Datenschutzrahmens ("EU-U.S. Data Privacy Framework" (DPF)) ein angemessenes Datenschutzniveau vorliegt, soweit das empfangende US-Unternehmen erfolgreich an einem Zertifizierungsverfahren nach dem DPF teilgenommen hat. Die großen von uns eingesetzten US-Unternehmen sind bereits erfolgreich nach DPF zertifiziert, so dass keine zusätzlichen Datenschutzvorkehrungen mehr getroffen werden müssen. Übermittlungen in weitere Drittländer erfolgen nur, sofern ein angemessenes Datenschutzniveau durch vereinbarte Standardvertragsklauseln gewährleistet ist.

Dauer der Datenspeicherung/Löschung:

Soweit keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist existiert, werden die Daten gelöscht, sobald eine Speicherung nicht mehr erforderlich, bzw. das berechtigte Interesse an der Speicherung erloschen ist. Sofern keine Einstellung erfolgt, ist dies regelmäßig spätestens 6 Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens der Fall.

Bei der freiwilligen Aufnahme in unseren Bewerber-/Talentpool werden Ihre Daten nach 24 Monaten gelöscht.

In Einzelfällen kann es zu einer längeren Speicherung von einzelnen Daten kommen (z.B. Reisekostenabrechnung). Die Dauer der Speicherung richtet sich dann nach den gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bspw. aus der Abgabenordnung (sechs Jahre) oder dem Handelsgesetzbuch (zehn Jahre). Entsprechend der Verjährungsfristen ist eine weitergehende Speicherung Ihrer Daten zudem zulässig, sofern die Weiterverarbeitung nach erfolgter Interessenabwägung von uns zur Geltendmachung,

Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist.

Sofern Sie einen Arbeitsvertrag unterzeichnen, speichern wir Ihre Daten für die Dauer des Beschäftigungsverhältnisses. In diesem Fall erhalten Sie weitergehende Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten im Beschäftigungsverhältnis, sobald Sie das Beschäftigungsverhältnis bei uns beginnen.

Ihre Rechte:

Als betroffene Person haben Sie das Recht auf **Auskunft** über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten (Art. 15 DSGVO) sowie auf **Berichtigung** unrichtiger Daten (Art. 16 DSGVO) oder auf **Löschung**, sofern einer der in Art. 17 DSGVO genannten Gründe vorliegt, z.B. wenn die Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden. Es besteht zudem das Recht auf **Einschränkung der Verarbeitung**, wenn eine der in Art. 18 DSGVO genannten Voraussetzungen vorliegt und in den Fällen des Art. 20 DSGVO das Recht auf **Datenübertragbarkeit**. Sofern die Verarbeitung von Daten auf Grundlage Ihrer Einwilligung erfolgt, sind Sie nach Art. 7 DSGVO berechtigt, die Einwilligung in die Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit zu **widerrufen**. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen. Bitte beachten Sie zudem, dass wir bestimmte Daten für die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben trotz Ihres Widerrufs ggf. für einen bestimmten Zeitraum aufbewahren müssen (siehe hierzu oben „Dauer der Datenspeicherung/Löschung“).

Widerspruchsrecht:

In Fällen, in denen wir Ihre personenbezogenen Daten auf der Rechtsgrundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e) oder f) DSGVO verarbeiten, haben Sie gemäß Art. 21 DSGVO das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit Widerspruch einzulegen. Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, es liegen nachweisbar zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vor, die gegenüber Ihren Interessen, Rechten und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde:

Sie haben darüber hinaus als betroffene Person das Recht, sich bei der Aufsichtsbehörde (Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Kavalleriestr. 2-4, 40213 Düsseldorf) zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden Daten gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen verstößt.